

## **Chronik der Gründungsjahre des Schwimmsports in Schwedt/Oder**

Zusammengestellt und geschrieben vom Initiator für die Gründung eines Schwimmvereins bei der

**BSG „Bau der Jugend“ Schwedt an der Oder,**  
im Mai 1962, Wilfried Windolf.

**Mai 1962 - Geburtsstunde des ersten Schwedter Schwimmvereins bei der damaligen BSG „Bau der Jugend“ Schwedt an der Oder.**

Im Zusammenhang mit dem Beschluss des V.Parteitages der SED und der Chemiekonferenz der DDR 1958 zum Bau eines neuen Erdölverarbeitungswerkes in Schwedt/Oder gab es auch eine Studie zum Neuaufbau, der am 20. April 1945 zu 85% zerstörten Stadt Schwedt/O., von Prof. Selman Selmanagic, die am 02.03.1960 vom damaligen Bauminister, Ernst Scholz, zur Grundlage der weiteren Bearbeitung festgelegt wurde.

**Bestandteil dieser Studie war u.a. auch der Bau eines Hallen-Schwimmbades im Bereich des Marschlewski-Ringes!**

Wilfried Windolf hatte am 15.02.1962 seine Arbeit als Koordinierungs-Ingenieur in der Aufbauleitung des EVW Schwedt aufgenommen und war zu diesem Zeitpunkt noch Techn. Leiter seines Heimat-Schwimmvereins bei der BSG Turbine Mühlhausen/Th. sowie ausgebildeter Schwimm-ÜL Stufe 4.

**In Abstimmung mit dem damaligen BSG-Vorsitzenden, Erich Rose, und den vorgenannten Voraussetzungen erstellte er einen Flyer, in dem Schwedter Kinder und Jugendliche für die Mitwirkung und den Aufbau einer Schwimm-sektion in Schwedt/O gewonnen werden sollen. Diesen übergab er dem Schwimmmeister des Kanalbades, Heinz Allert.**

**Zu einer mit dem Schwimm-Meister Allert für den nachfolgenden Tag angesetzte erste Übungs-stunde konnte Wilfried Windolf leider wegen einer von seinem Chef kurzfristig angesetzten Dienstreise nicht kommen. Allert rügte ihn dafür am nächsten Tag.**

Die interessierten Kinder und Jugendlichen waren aber auch am nächsten und den folgenden Tagen wieder im Schwimmbad und bereit für ein Probetraining.

Mit 6 Kindern und Jugendlichen führt Wilfried Windolf ein erstes Probetraining durch.

Das waren:

Manfred Fuhrmann,  
Fritz Hintze,  
Hans-Arwed Müller,  
Gudrun Scheel,  
Klaudia Winkler und  
Gaby Bohm.

Ein regelmäßiges Training wurde vereinbart; die Zahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen steigt ständig an.

24.Juni 1962

Anlässlich eines in Schwedt stattfindenden Volks-Sportfestes findet auch ein erster Schwimm-Wettkampf im Kanalbad statt.

Das Interesse bei Kindern und Jugendlichen ist geweckt, der Zulauf an Interessierten steigt.

September 1962

Auf Grund fehlender Wassertrainingsmöglichkeiten in Schwedt, findet über das Winterhalbjahr 1962/63 regelmäßig Mittwochs in der Turnhalle August-Bebel-Straße ein Trockentraining statt.

Die Mitgliederzahl der Sektion Schwimmen steigt bis zum Jahresende 1962 auf 41 Mitglieder an.

## 1963

15.01.1963

Das Training der jungen Schwimmerinnen und Schwimmer beginnt Mittwoch, den 15.01.1963, 18:00 Uhr in der Turnhalle der POS II „Philipp Müller“ und wird bis zur Freiwassersaison dort fortgesetzt.

21.03.1963

Aus interessierten und auf der Baustelle EVW tätigen Bau- und Montagearbeitern und ersten Mitarbeitern der EVW-Hauptwerkstatt hat sich inzwischen auch eine Wasserball Herrenmannschaft formiert.

Durch Kontakte des Sektionsleiters zum Bezirksfachausschuss Schwimmen Berlin, kann die Mannschaft an den Berliner Wasserball-Rundenspielen teilnehmen.

**Das Erste Spiel der Schwedter Mannschaft findet im Berliner Friesenstadion statt.**

**Auch die Wasserballer halten sich mittwochs beim Sporthallentraining fit. Der Zuwachs an Spielern wächst. Die neu formierte Mannschaft nimmt im Winterhalbjahr regelmäßig an den Berliner Bezirksliga Rundenspielen teil, anfänglich mit „mäßigen“ Erfolgen, auch wegen stark frequentierender Mannschaftsaufstellung.**

**(Bedingt durch die Zyklusarbeit der Bau-und Montagearbeiter und damit verbundenen Heimfahrten nach 10 Arbeitstagen auf der Baustelle)**

**Ab Mai 1963 findet das Wassertraining zunächst wieder im Kanalbad statt.**

**In den Sommerferien 1963 fährt eine kleine Schwimmergruppe, unter Leitung des BSG-Leiters, Erich Rose und des Sektionsleiters, Wilfried Windolf, nach Mühlhausen/Thür., der Heimatstadt von Wilfried Windolf, ins Trainingslager. Neben einer interessanten Stadtbesichtigung wird im 50m Freibad am Schwanenteich täglich trainiert.**

**Neben Manfred Fuhrmann sind einige neue Mitglieder dabei, u.a. die Rudolphs Zwillinge, Die Eckbrett Brüder und eine weitere Bohm Schwester.**

**09.11.1963 Rita Arlt qualifiziert sich als erste Schwedter Schwimmerin bei einem Prüfungs-WK über 100m Brust bei den Kindern in die LK I.**

**Im Rahmen der im Jahr 1963 von den Schwedter Schwimmerinnen und Schwimmern besuchten Wettkämpfen wurden**

**19 erste Plätze  
16 zweite Plätze und  
26 dritte Plätze**

**er kämpft.**

## **1964**

**Der Wintertrainingsbetrieb findet wieder in der Sporthalle statt!**

**Die Wasserballer beteiligen sich erneut an der Winterrunde der Berliner. Die Spiele finden immer Mittwochs und Freitags in den Berliner Hallenbädern statt.**

- 24.05.1964 Teilnahme einer Schwimmerdelegation aus Schwedt am Sprintertreffen des BFA Frankfurt/O. in Eberwalde.
- 18.06.1964 Erster Kontakt mit der Zimmererbrigade Grzegorek, vom Holzbau Sebnitz, zur Umsetzung der Idee des Sektionsleiters zum Bau einer Ponton-Steganlage im Kanalbad (zwei 20m Schwimmstege auf 50m Länge im Kanalbad verankert ergeben eine provisorische 50m Bahn.)
- 25.06.1964 Beschaffung der 200 ltr.-Fässer in dem Material-lagern vom EVW und BMK!  
(Voraussetzung für die Schwimmfähigkeit der Pontons)
- 18.-20.07.64 Trainingslager in Biesenthal, Strandbad Wuckensee.
- 28.07.1064 Beginn des Baues der Pontons im Kanalbad durch die Zimmererbrigade Grzegorek.
- 4/5.08.1964 Fortsetzung der Arbeiten an der Pontonanlage im Kanalbad.
- 10.08.1964 Fertigstellung der Pontonanlage und Verankerung der Stege auf die Länge einer 50m Bahn.
- 30.08.1964 Teilnahme von Schwedter Schwimmern an den Bezirksmeisterschaften des Bezirkes Frankfurt/O. in Neuzelle.

Ab September 1964 geht das Training in der Sporthalle weiter.

Durch den Rat der Stadt Schwedt wird das Kanalbad aus hygienischen Gründen für den weiteren Badebetrieb gesperrt!  
Stadtrat Viehweger will durch den Einsatz von 300.000,- Mark für die Aufschüttung von „Ostseesand“ die Weiternutzung des Kanalbades im kommenden Jahr erreichen!(???)

Das ruft den Sektionsleiter Schwimmen mit Verbündeten auf den Plan!!!  
In einem Gespräch mit dem Rat der Stadt bitten die Schwimmer dieses Geld für den Bau eines ordentlichen Schwimmbades einzusetzen, zumal das Stadtkonzept von Prof. Selmanagic den Bau einer Schwimmhalle vorsah.  
Die Bereitschaft zu einem ehrenamtlichen Projektierungsangebot wird durch die Schwimmer und das BMK abgegeben. Die Bereitschaft der Bauingenieure Mischke und Beyer lagen dazu vor.

Vom Stadtrat bzw. der Stadt Schwedt wird der Vorschlag abgelehnt!

- 19.09.1964 Teilnahme von Schwedter Schwimmern an Staffeltwettkämpfen in Berlin- Lichtenberg.

**Die Wasserballspiele in der Herbst-/Winterrunde des BFA Berlin werden wieder aufgenommen.**

**04.10.1964** Teilnahme der Schwedter an dem FDGB-Pokalwettkampf in Berlin-Lichtenberg.

**17.10.1964** Teilnahme am Übungsleiterlehrgang des BFA Ffo. in Frankfurt/Oder durch die Sportfreunde Dieter Fischer, Klaus Stellbogen und Hans Jäckel.

**25.10.1964** Teilnahme von Schwedter Kindern an Staffel- Wettkämpfen in Berlin-Lichtenberg.

**29.10.1964!**

Durch den Sektionsleiter (leitender Mitarbeiter im BMK) werden mit Peter Freyer, ebenfalls leitender Mitarbeiter im BMK, die Gespräche zur Projektierung eines Trainingsschwimbeckens am Standort Wohnlager 2 geführt. (ehemaliger Standort eines Pistolenschießstandes der Garnison Schwedt). In Anlehnung an die Konstruktion von Feuerlöschbecken und aus Kostengründen wird die Konstruktion einer 25m-Bahn mit zwei Schwerbetonstützmauer (als Start- und Wendeseite) und für die Längsseiten der Einsatz von **vorgefertigten Straßenbauplatten** (erstmalig beim Bau der Straßen im künftigen Baufeld der Düngemittelanlage eingesetzt) **favorisiert und entschieden.**

Das Projekt wird als NAW-Projekt gestartet. Gespräche zur Unterstützung durch das EVW und BMK werden mit den verantwortlichen Direktoren durchgeführt. Die ehrenamtlichen Projektanten nehmen ihre Arbeit auf!

**14.11.1964** Erste Teilnahme an einer BFA Sitzung des BFA Frankfurt/Oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an Staffel-WK für Erwachsene am

**15.10.1964** im Friesenstadion in Berlin.

**21./22.11.64** ein weiteres Wasserballspiel im Rahmen der Berliner Bezirksliga.

**28.11.1964** Sportlerball der BSG „Erdöl“ im Kulturhaus „Arthur Becker“.

**11.12.1964, 15:15 Uhr**

**Gespräch des Sektionsleiters mit dem Werkdirektor EVW, Dr. Hager, zur Unterstützung des Vorhabens der Schwimmsektion zum Bau eines Trainingsbeckens am Wohnlager 2.  
Dem Vorhaben wird zugestimmt und im Rahmen der Möglichkeiten Unterstützung zugesichert.**

(Ein gleiches Gespräch fand bereits mit dem BMK, Produktionsdirektor Kilian statt. Ebenfalls mit Zustimmung und Unterstützung im Rahmen der Möglichkeiten)

## **1965**

**20.01.1965**            **Verhandlung mit SC Dynamo Berlin, dem Sektionsleiter Schwimmen, Sportfreundes Wascheck, über die Durchführung eines Nachwuchstrainingslagers der Schwedter Schwimmer, vom 8.-13.02.1965, in der Dynamohalle Berlin.**

**Zusage!**

**23.01.1965!**

**Ab 13:00 Uhr = 1. Spatenstich zum Bau des Trainingsschwimm-beckens am Wohnlager 2 – Erdarbeiten!**

**Bauleiter: Sektionsleiter, Wilfried Windolf**

**Einsatz folgender Geräte: 1 Baggere UB 75 mit 2 Mann Besatzung**

**4 LKW „Stier“**

**1 Polier**

**24.01.1965**            **Fortsetzung der Erdbauarbeiten, von 6:00 bis 16:00 Uhr.  
Bagger UB 75 und 6 LKW Kipper  
Gleiche Bauleitungsbesetzung.**

**6./7.02.65**            **Fortsetzung der Berliner Wasserballrunde, in diesem Jahr erweitert um eine Jugend- und Knabenmannschaft.**

**07.02.1965**            **Berlin, Vorbereitung Trainingslager Buschallee.  
Anreise der Kinder unter Begleitung von Regina Pissarius als Betreuerin für die Mädchen.**

**08.-13.02.65**            **Durchführung des Trainingslager mit täglich zwei Trainingseinheiten in der Dynamo- Schwimmhalle Weißensee.**

Auf Grund eines Zeitungsartikels mit der Aussage des 1. Sekretärs der SED-Bezirksleitung Frankfurt/O, Erich Mückenberger, dass er als junger Mann im Arbeitersportverein Erfurt Wasserball gespielt habe, sowie der Projektaussage für den Stadtaufbau Schwedt ein Hallen-Schwimmbad zu errichten, hatte sich der Sektionsleiter Wilfried Windolf, in einem Brief mit der Bitte um Unterstützung an den Gen. Mückenberger, mit der Absicht gewandt, „das könnte ja für den Bau des Trainingsbecken förderlich sein!“

### 01.03.1965

**Rückantwort von Mückenberger an den Adressaten des „Bittbriefes“ liegt vor.**

**Der „Bittsteller“ wird politisch „ab gewatscht“! u.a. mit einer solchen Bemerkung....„die politische Initiative der Werktätigen wird mit einem solchen Ansinnen in falsche Bahnen gelenkt. So lange es im Bezirk Frankfurt/Oder noch Gemeinden und Dörfer ohne eine zentrale Wasserversorgung gibt, kann man kein Trainingsschwimmbekken in Schwedt bauen.....**

Da der Mitstreiter beim Bau des Trainingsbeckens, Peter Freyer in das Schreiben des Sektionsleiters eingeweiht war, erfolgte nach Eingang der Antwort Mückenberger ein Informationsaustausch über das weitere Vorgehen.

### 03.03.1965

**12:00 Uhr Vorladung des Sektionsleiters vor die Parteifunktionäre EVW – Bothur, Schindler, BMK – Günther, Hüttig und Auswertung der Antwort Mückenberger. Kritik am „Alleingang“ des Briefschreibers, verbunden mit einem „offiziellen Rückzug“ und „erhobenen Zeigefingers“! Beide Betriebe könnten nun das Vorhaben nicht mehr offiziell unterstützen!**

**Anmerkung zu einem späteren Ereignis, nach dem das Trainingsbecken längere Zeit in Betrieb war und hunderten von Kindern in dem Becken bereits das Schwimmen gelernt war!**

Besuch des Herrn Mückenberger in Schwedt, u.a. in Begleitung des OB Hahn ein Besuch des Schwimmbekkens im WL 2. Bemerkung von Mückenberger.“ Warum habt ihr denn nicht gleich ein Dach über das Becken gebaut? (!!!!)

**Ohne weiteren Kommentar !**

## Ab Frühjahr 1965

Unter dem Aspekt der Weiterführung und schnellstmöglichen Fertigstellung des Trainingsbeckens musste zeitweilig der Trainings- und Wettkampfbetrieb zu Gunsten von Arbeitseinsätzen mit allen verfügbaren Kräften der Sektion, der BSG und anderer Helfer (sowj. Pateneinheit des BMK in Eberswalde, Strafgefangene des Sonderlagers Schwedt) teilweise zurück gestellt bzw. eingeschränkt werden.

**14.05.1965!** Gespräch des Sektionsleiters mit dem Leiter der Betriebsfeuerwehr, Major Jornitz, und dem Leiter des Werksschutzes, Major Schlesinger, zur zeitweiligen Nutzung des Feuerlöschteiches im Eingangstanklager für Trainingszwecke da das Kanalbad nicht mehr genutzt werden konnte.

**Dem Antrag wurde stattgegeben!**

Ab sofort konnte das Feuerlöschbecken im Eingangstanklager für Trainingszwecke genutzt werden. Die Männer von der Hauptwerkstatt stellten zwei prov. Wasserballtore her.

**Juni 1965** Die ersten zwei Mädchen der Schwedter Schwimmsektion nehmen, nach Auswahl durch den DSSV, an einem Lehrgang an der Schwimmsportschule Magdeburg statt.

**10/11.07.65** Bezirksmeisterschaften Kinder und Jugend in Eberswalde

**11.07.1965** Zum Schwimmvergleichskampf auf Einladung der BSG Chemie Zeitz; anschließend ins Trainingslager weiter nach Mühlhausen.

**12.-24.07.65** Trainingslager in Mühlhausen.  
Teilnehmer: Jäckel, Hintze I + II, Müller, Mattwe, Lütt, Eckbrett I, Wolter, Lichtenberg, Fischer u. Windolf.

**24.07.65** Rückfahrt nach Schwedt.

**25.07.65** Wasserball-Bezirksmeisterschaften Ffo. in Eberswalde.  
Durch Siege über Eberswalde 20:0 und  
Waldsiedersdorf 28:2  
Wurde die Mannschaft von Schwedt erstmals  
Bezirksmeister.

- 10.08.1965** Brigade Fröhlich beginnt mit den Schalarbeiten an der ersten Stützwänden
- 14.-16.07.65  
+ am 04.09.65** Trotz harter Arbeit am Trainingsbecken steigen die Schwimmer im Wassersporthafen, zur Belegung des Sportbetriebes in der Rudersektion der BSG „Erdöl“, in einen Riemenvierer!  
Sie nutzen den Einsatz gleichzeitig als Ausgleichs- bzw. Konditionstraining!  
Im Boot fahren: Fuhrmann-Windolf-Fischer-Florian und Eckbrett I als Steuermann!  
Beim zweiten Bootstraining fahren:  
Fischer-Florian-Mattwe-Hintze I+II-Jäckel!
- 19.08.-27.08.65** Konzentrierter NAW-Einsatz am Trainingsbecken zur Sicherung der Schalarbeiten an den Stützwänden.
- 29.08.1965** Bezirksmeisterschaften der Erwachsenen im Schwimmen in Bad Freienwalde.
- 30.08.-06.09.65** Weitere Konzentrierter NAW-Einsatz zum Abschluss der Schalarbeiten an der 1. Stützwänden.
- 02.09.1965** Sportlerball der BSG Erdöl im KH Arthur- Becker
- 05.09.1965** In der 2.Schicht betonieren der ersten Stützwand!  
Dafür erforderlich:  
Demag-Kran, 5 LKW (für Beton), 3 Betonierer.  
Von der Sektion im Einsatz: Fuhrmann, Jäckel, Weidemann, Lütt, Lichtenberg, Wolter + Windolf.
- 9.+10.09.65** Restbeton + Ausschalen der ersten Stützwand.  
Einsatz von Strafgefangenen (8+1), vom Verein: Jäckel, Eckbrett I+II, Stielecke.
- 15.+16.09.65** Erneuter NAW-Einsatz, 11 Kollegen der Brigade Schmidt, für anstehende Arbeiten.
- 23./24.10.65** Wasserballturnier Herren und Jugend Berlin
- 27.10.1965** Peter Freyer spricht in Vertretung des Sektionsleiters zur Vorbereitung der Schalung für die 2.Stützwand mit Bauleiter R. Schatz zum Einsatz einer 2.Zimmererbrigade.
- 06.11.1965** Die Schalung der 2. Stützmauer ist beim ersten Betongang geplatzt!
- 08.11.1965** Ab 5:30 Uhr Schalung repariert und 2.Wand fertig betonierte.

**06./07.11.65**      **Wasserballturniere: Herren in Brandenburg**  
Einsatz von Hintze I+II, Wolter, Müller, Jäcke Fuhrmann und  
Windolf.  
**Jugend spielt in Berlin**

## **1966**

**Auch in diesem Jahr findet im Winterhalbjahr das Training noch in der Sporthalle statt.**

**Die Wasserballer spielen auch 1966 in der Berliner Liga weiter mit,**

**5./6.02.1966**      **1. Waba-Turnier der Jugend in Berlin-Lichtenberg.**

**13.03.1966**      **BFA Schwimmen Ffo. Delegiertenkonferenz im Friesenstadion Berlin.**  
**TN: Fischer + Mattwe; Windolf wegen Todesfall entschuldigt.**

**19./20.03.66**      **1. Waba-Turnier der Herren in Berlin**

**26.+27.03.66**      **NAW-Einsätze im neuen Schwimmbad WL II.**  
**Holzeinschlag für die spätere Rasenfläche, durch Einsatz der sowj. Pateneinheit aus Eberswalde, unter Aufsicht des Oberförsters Malinowski.**

**01.04.1966**      **In der 2.Schicht NAW – Anfuhr und Entladung von ca. 2000qm Füllboden zur Verfüllung der Betonbauten für das Becken.**

**02./03.04.66**      **2. Waba-Turnier der Herren in Berlin.**

**08.04.1966**      **NAW - Einsatz im Bad, anliegende Arbeiten**  
**16.04.1966**      **NAW - Einsatz im Bad, anliegende Arbeiten**  
**26.04.1966**      **NAW - Einsatz von Kräften des Sonderlagers für das Setzen der Zaunpfähle um das Bad.**

**04.05.1966**      **NAW – sowj. Pateneinheit aus Eberswalde, 11 Soldaten, Eigene Kräfte: Florian, Böning, Windolf.**  
**Weiterer Holzeinschlag.**

**06.05.1966**      **NAW – Raupe Bodenarbeiten(Gerbricht-BMK)**  
**Eigene Kräfte: Florian, Fischer, Kasiske, Löwe, Gempel, Windolf.**

**07./08.05.66**      **NAW – weitere Anfuhr von Füllboden (Lehm zu Abdichtung).**  
**Geräte: Raupe, 5 Kipper, und Sportler.**

**13.-14.05.66**      **Konzentrierter NAW- Einsatz im Bad für anstehende Arbeiten**

22.05.1966            NAW – Einsatz sowj. Pateneinheit aus Eberswalde.

Durch weitere, notwendige Arbeiten zur Fertigstellung des Trainingsbeckens wurde der Sportbetrieb weitgehend eingestellt. Die Trainingseinheiten wurden zu Arbeiten an der Fertigstellung des Beckens genutzt.

**Der konzentrierte Einsatz von freiwilligen Kräften und Fachpersonal hielt bis zur Fertigstellung und Einweihung des Beckens, am 20. August 1966, an.**

15.06.1966            Verhandlung mit der Aufbauleitung Dynamo in Berlin durch den Sektionsleiter/Bauleiter über Bereitstellung von grünen Spaltklinkern zur Verblendung der beiden Betonwände.

**Erfolgreich abgeschlossen!**

Damit konnten die Start- und Wendeseite mit Spaltklinkern verblendet werden!

Die Restlieferung der Spaltklinker erfolgte am 05.07.66.

Die Fliesenlegerarbeiten begannen am 13.07.66!

Bis zum letzten Tag, zur letzten Stunde, haben viele fleißige Helfer, Mitglieder der Sektion Schwimmen, vom Jüngsten bis zum Ältesten, BSG-Vorstand, Brigaden und einzelne Kollegen aus dem BMK und EVW, die Soldaten der sowjetischen Pateneinheit aus Eberswalde und Kräfte aus dem Sonderlager an der Fertigstellung des Trainingsbeckens, in vielen freiwilligen Stunden mitgewirkt.

**Am 20. August 1966 – 15:00 Uhr**

erfolgte die feierliche Einweihung des Trainingsbeckens. Die Musikkapelle der Pateneinheit spielte zur Eröffnung der Trainingsstätte.

Als besondere Gäste konnten wir, die uns tatkräftig in der Aufbauphase des Vereins unterstützenden Vereine:

Turbine Gaswerke Berlin - Turbine Mühlhausen - Turbine Spremberg und viele weitere Gäste und Angehörige unserer Mitglieder begrüßen.

Für den Schwedter Schwimmsport begann eine neu Ära, die sich bald in gesteigerten Mitgliederzahlen,- Leistungen und späteren Delegierungen bemerkbar machten.  
Viele Bilddokumente und Aufzeichnungen belegen das.

## **Am 24.+25.September 1966 – 14:00 Uhr**

erfolgte der erste Anpfiff für das Turnier um den vom Bildhauer, Axel Schulz, gestalteten  
„Erdöl-Pokal“, der BSG Erdöl Schwedt/O.,  
im Wasserball

Mit den Mannschaften von [Turbine Gaswerke Berlin](#),  
[Motor Bautzen - Turbine Spremberg](#) und [Erdöl Schwedt/O.](#)

Der erste Pokalgewinner waren die Wasserballer von  
Turbine Gaswerke Berlin.

Als kleine Episode sei erwähnt, dass in Erwartung anhaltend, warmen Sommerwetters und evtl. Problemen bei der Fertigstellung des Beckens, der Termin langfristig auf den 24./25.09.66 festgelegt wurde.

Ende August/ Anfang September kühlte sich aber das Wetter rapide ab, sodass wenige Tage vor dem Termin nur noch eine Wassertemperatur von 17/18 Grad, mit weiter fallender Tendenz herrschte.

Was tun?

Eine alte Winterbaupraxis und die hinter dem Schwimmbad verlaufende Dampfleitung, zur Versorgung des WL II, verhalf uns zu einem Lösungsversuch.

Ein Hochdruckschlauch aus dem Magazin BMK wurde an den Entwässerungsstutzen der Kondensatleitung angeflanscht, der Schlauch mit einem Bordstein beschwert, im Becken versenkt und die Kondensatleitung etwa 3Tage vor dem Turniertermin, abends, aufgedreht.

Als wir den nächsten Morgen zur Kontrolle kamen, waren schon von Weiten „Dampfschwaden“ sichtbar!

Das Wasser war zwar durch den Kondensateinlauf braun aber 32 Grad warm!  
Damit war das Turnier gerettet.